

Zukunft Grugabad Essen



Informationen zum Programm

STADT
ESSEN

Impressum

Herausgeberin Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Amt für Stadtplanung und Bauordnung
Bauleitplanung Mitte/Nord
Lindenallee 10 (Deutschlandhaus)
45127 Essen

Ansprechpartner Ulrich Thole, E-Mail: ulrich.thole@amt61.essen.de
Telefon: 0201 88-61 352

**Koordination des
Workshop-Verfahrens** Faltin+Sattler FSW Düsseldorf GMBH
Rathausufer 14, 40213 Düsseldorf

Fotos Grugabad Andreas M. Sattler, Faltin+Sattler FSW Düsseldorf GMBH

Juni 2017

Inhalt

1_Der Beteiligungsprozess: Die Perspektive Grugabad	4
2_Das Kurzprofil: Das Grugabad gestern und heute	6
3_Das Programm: Experten und Bürger im Gespräch	8
4_Die Experten: Verschiedene Kompetenzen für die Ideensammlung	12

1_Der Beteiligungsprozess: Die Perspektive Grugabad

Das im Sommer 1964 eröffnete Grugabad im Herzen des Grugaparks gehört mit zu den besonderen Orten für den Sport in Essen und der gesamten Metropolregion. In den Anfängen konnten rund 350.000 Besucher pro Jahr gezählt werden, das Bad entwickelte sich fortlaufend zu einer nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung rund um die Schwimmkultur im „Revier“. Wer erinnert sich nicht gerne an die fröhlichen Sommerbegegnungen rund um das Schwimmen in der Stadt?

Jedoch hat sich das Sport- und Freizeitverhalten im Vergleich zur Entstehungszeit des Grugabades massiv geändert. Das Grugabad erreicht heute nicht einmal mehr die Hälfte der Besucherzahlen aus den Hochzeiten des Schwimmbetriebes. Die Gründe sind vielfältig, es gibt ein großes und breites Angebot rund um Sport und Freizeit.

Das Schwimmen als reine sportliche Betätigung wurde gesellschaftlich erweitert durch einen Wellness-, Gesundheits- und Erlebnisanspruch, zu dem es in Essen und der Metropolregion innerhalb der letzten Jahrzehnte ein immer weiter wachsendes Angebot gibt. Auch private Initiativen und Unternehmen schaffen hier immer mehr Voraussetzungen für ein gutes Schwimmangebot mit Erlebnischarakter, so nutzt das Seaside Beach Baldeney die Lagevorteile mitten in der wertvollsten Essener Naturlandschaft. Und auch der Grugapark Essen bietet attraktive Erlebnisse: mit der Grugapark Therme beispielsweise gibt es ein überregional beliebtes Wellness-Angebot.

Schwimmen bleibt dennoch ein Grundbedürfnis für alle, hierzu muss auch Essen gerade für Kinder und Jugendliche einen konsequenten und ständigen Beitrag leisten.



Die kommunalen Freibadangebote für „jeden“ können sich auch heute in Essen sehen lassen, so bietet das Kettwiger Schwimmzentrum immer noch einen wertvollen Beitrag, auch im „open air“ Bereich. Steele 11 und das Kombibad Oststadt inklusive grundsaniertem Hallenbad zählen mit zu einer guten Grundversorgung dazu. Auch Dellwig bietet ein solches, gutes Angebot.

Das Grugabad mit seinen ca. 50.000 qm Grundstücksfläche und ca. 5.000 qm Wasserfläche bietet Schwimmen in der Natur- und Parklandschaft mitten in der Stadt. Mit einem festgestellten Sanierungsbedarf von rund 15 Mio € und rückläufigen Besucherzahlen verbunden mit sinkenden Einnahmen bleibt dennoch die Frage, wie man sich hier als Stadt Essen zukunftsfähig aufstellen kann.

Die Frage zum Grugabad der Zukunft wird ganz bewusst im Rahmen eines transparenten Ideen- und Beteiligungsprozesses erarbeitet und diskutiert. So mutig und vorausschauend, wie der Stadtrat der Stadt Essen 1960 in Vorbereitung der Bundesgartenschau 1965 und des vorlaufenden Deutschen Turnfestes 1963 den Beschluss zum Neubau fasste, so wegweisend und vielschichtig sollten die Diskussionen rund um die Zukunft des Grugabades sein. Die Perspektive des Bades wird im Rahmen eines dialogorientierten und transparenten Planungsprozesses, in dem alle interessierten Essenerinnen und Essener ihre Ideen und Anregungen (auch per E-Mail) einbringen können, erarbeitet. Eine Mischung aus arbeitsintensiven Workshops und öffentlichen Foren, bei denen gemeinsam mit Experten die Chancen, Perspektiven und Leitideen für die größte, zusammenhängende Freibadfläche in Essen erörtert werden, dienen als Fundament der weiteren Planungen rund um das Grugabad.



2_Das Kurzprofil: Das Grugabad gestern und heute

Die Basisinformationen:

- Architekt: Gerd Lichtenhahn, Hannover
- Eröffnung: 15.06.1964
- Baukosten: 15 Mio. DM
- Grundstücksgröße: 51.949 qm
- Liegewiese: 25.000 qm
- gesamte Wasserfläche: 5.321 qm
- Angebot: Sportbecken, Sprungbecken, Wellenbecken, Nichtschwimmer, Kinderbecken, Wasserrutsche
- keine Notwendigkeit für Schul- oder Vereinssport
- hohe Bedeutung für die Essener (Nachkriegs-)Geschichte, daher emotionale Verbindung vieler Bürger
- Denkmalschutz (Verfahren noch schwebend)

Die Vorüberlegungen:

- Analyse künftiger Nutzerinnen und Nutzer und Ansprüche u.a. über den Beteiligungsprozess
- Erweiterung der Nutzungszeiten (Ganzjahresbetrieb)
- andere Nutzungen (Wellness / Freizeit / Gastronomie)
- Verknüpfung mit Gruga-Park
- Reduzierung der Betriebsflächen
- Beachtung von KiTa- und Schulbedarf

Die Besucherzahlen:

- 1964: ca. 350.000
- 2005: ca. 166.000
- 2006: ca. 184.000
- 2007: ca. 111.000
- 2008: ca. 109.000
- 2009: ca. 129.000
- 2010: ca. 134.000
- 2011: ca. 76.000
- 2012: ca. 119.000
- 2013: ca. 129.000
- 2014: ca. 74.000
- 2015: ca. 122.000

Die Wirtschaftlichkeit (pro anno / Referenzjahr 2015):

- Gesamtkosten: 1.477.237,- €
- Erlöse: 304.410,- €
- Zuschuss: 1.172.827,- €
- pro Besucher: 9,48 €
- pro Betriebstag: 9.092,- €



3_Das Programm: Experten und Bürger im Gespräch

Workshop 1 Impulse

Tag: Donnerstag, 29.06.2017
Uhrzeit: ab 14.00 Uhr
Ort: Erdgeschoss Foyer,
Congress Center West Essen

14.00 Uhr

get together

Ortsbesichtigung in Teams
(mit Erläuterung Sanie-
rungsstau, Denkmalswert,
Gesamtanlage)

15.00 Uhr

Teamformierung und Ent- wicklung erster Gedanken

Andreas Kipar; Mailand
Team 1 – Zukunft Grugabad
verändert & mehr

Matthias Pfeifer, Düsseldorf
Team 2 –Zukunft Grugabad
erweitert & mehr

Team Pablo Molestina, Köln
Team 3 – Zukunft Grugabad
erneuert & mehr

16.00 Uhr

Ende und Vorbereitung der Abend-Präsentation

Forum 1 Impulse

Tag: Donnerstag, 29.06.2017
Uhrzeit: ab 18.00 Uhr
Ort: Saal Rheinland,
Congress Center Süd Essen

18.00 Uhr

Willkommen, auf dem Weg zur Zukunft des Gru- gabades

Thomas Kufen, Oberbürger-
meister der Stadt Essen
Andreas Bomheuer, Beige-
ordneter Kultur, Integration
und Sport der Stadt Essen
Hans-Jürgen Best, Stadtdi-
rektor und Beigeordneter
Planen der Stadt Essen

18.15 Uhr

Beteiligungsprozess und Kurzprofil Grugabad 2017

Jörg Faltin, Faltin+Sattler,
Düsseldorf

18.30 Uhr

Beitrag 1 –Erwartung
Das Grugabad als Teil der
Freizeitlandschaft in der
Metropolregion

Paul Lawitzke, Freizeit- und
Tourismusexperte Regional-
verband Ruhr

19.00 Uhr

Beitrag 2 – Eindrücke

Andreas Kipar; Mailand
Team 1 – Zukunft Grugabad
verändert & mehr

Matthias Pfeifer, Düsseldorf
Team 2 – Zukunft Grugabad
erweitert & mehr

Prof. Pablo Molestina, Köln
Team 3 – Zukunft Grugabad
erneuert & mehr

19.30 Uhr

Beitrag 3 – Emotionen

Eine Chance: das Grugabad
einmal anders
Jelena Ivanovic, Produzen-
tin „Kunstbaden“ 2017 im
Grugabad

Eine Option: die Ertüchti-
gung als Herausforderung
Dieter Vatheuer, PROVA
Unternehmensberatung,
Hamm

20.00 Uhr

Beitrag 4 – Erlebnis

Bagni Misteriosi, die Mailän-
der Antwort auf ein buntes
Freibadspektakel
Andreas Kipar, Mailand

20.30 Uhr

Beitrag 5 – Erfolg Grugabad, Wohin?

Diskussion im Plenum, Er-
fahrungen, Meinungen
und erste Ideen für die Zu-
kunft des Grugabades
**Bürgerinnen und Bürger
der Stadt Essen**

21.00 Uhr

voraussichtliches Ende

anschließend

Interne Sitzung 1
der Empfehlungskommission
(Ende voraussichtlich gegen
22.00 Uhr)

Moderation des Abends:
Jörg Faltin, Düsseldorf

Workshop 2 Ideen

Tag: Donnerstag, 14.09.2017
Uhrzeit: ab 10.00 Uhr
Ort: Saal Deutschland,
Congress Center Süd Essen

10.00 Uhr

Teamformierung und Entwicklung erster Ideen

Andreas Kipar; Mailand
Team 1 – Zukunft Grugabad
verändert & mehr

Matthias Pfeifer, Düsseldorf
Team 2 – Zukunft Grugabad
erweitert & mehr

Prof. Pablo Molestina, Köln
Team 3 – Zukunft Grugabad
erneuert & mehr

16.00 Uhr

Ende und Vorbereitung der Abend-Präsentation

Forum 2 Ideen

Tag: Donnerstag, 14.09.2017
Uhrzeit: ab 18.00 Uhr
Ort: Saal Rheinland,
Congress Center Süd Essen

18.00 Uhr

Willkommen, auf dem Weg zur Zukunft des Grugabades

Andreas Bomheuer, Beigeordneter Kultur, Integration und Sport der Stadt Essen
Hans-Jürgen Best, Stadtdirektor und Beigeordneter Planen der Stadt Essen

18.15 Uhr

Erste Ideen für die Ertüchtigung / Neuausrichtung des Grugabades

Andreas Kipar; Mailand
Team 1 – Zukunft Grugabad
verändert & mehr

Matthias Pfeifer, Düsseldorf
Team 2 – Zukunft Grugabad
erweitert & mehr

Prof. Pablo Molestina, Köln
Team 3 – Zukunft Grugabad
erneuert & mehr

19.15 Uhr

Grugabad, Wohin?

Diskussion im Plenum

20.00 Uhr

voraussichtliches Ende

anschließend

Interne Sitzung 2
der Empfehlungskommission
(Ende voraussichtlich gegen
21.00 Uhr)

Moderation des Abends:
Jörg Faltin, Düsseldorf

Workshop 3 Perspektive

Tag: Freitag, 15.09.2017
Uhrzeit: ab 10.00 Uhr
Ort: Saal Deutschland,
Congress Center Süd Essen

10.00 Uhr Entwicklung der Perspektive

Andreas Kipar, Mailand
Team 1 – Zukunft Grugabad
verändert & mehr

Matthias Pfeifer, Düsseldorf
Team 2 – Zukunft Grugabad
erweitert & mehr

Prof. Pablo Molestina, Köln
Team 3 – Zukunft Grugabad
erneuert & mehr

15.00 Uhr voraussichtliches Ende

Forum 3 Perspektive

Tag: Donnerstag, 19.10.2017
Uhrzeit: ab 18.00 Uhr
Ort: Erdgeschoss Foyer,
Congress Center West Essen

18.00 Uhr Willkommen, auf dem Weg zur Zukunft des Gru- gabades

Andreas Bomheuer, Beige-
ordneter Kultur, Integration
und Sport der Stadt Essen
Hans-Jürgen Best, Stadtdi-
rektor und Beigeordneter
Planen der Stadt Essen

18.15 Uhr Die Perspektive zur Er- tüchtigung / Neuausrich- tung des Grugabades

Andreas Kipar, Mailand
Team 1 – Zukunft Grugabad
verändert & mehr
gemeinsam mit N.N., Pla-
nungssprecher des Teams

Matthias Pfeifer, Düsseldorf
Team 2 – Zukunft Grugabad
erweitert & mehr
gemeinsam mit N.N., Pla-
nungssprecher des Teams

Prof. Pablo Molestina, Köln
Team 3 – Zukunft Grugabad
erneuert & mehr
gemeinsam mit N.N., Pla-
nungssprecher des Teams

19.15 Uhr Grugabad, Wohin? Diskussion im Plenum

20.00 Uhr voraussichtliches Ende

am nächsten Vormittag
Interne Sitzung 3
der Empfehlungskommission
(Ende voraussichtlich gegen
12.00 Uhr)

Moderation des Abends:
Jörg Faltin, Düsseldorf

Akteure

Empfehlungskommission

Dieser Kreis tagt nach jedem öffentlichen Forum wegen möglicher, fachlicher „Kurskorrekturen“ und spricht zum Abschluss des Verfahrens eine Empfehlung zugunsten einer Perspektive für das Grugabad bzw. die weiteren Planungsschritte aus.

1. **Prof. Jörg Aldinger**, Stuttgart
2. **Paul Lawitzke**, Freizeit- und Tourismusexperte Regionalverband Ruhr
3. **Andreas Bomheuer**, Beigeordneter Kultur, Integration und Sport der Stadt Essen
4. **Hans-Jürgen Best**, Stadtdirektor und Beigeordneter Planen der Stadt Essen

sowie die Workshop-Leader:

- **Andreas Kipar**, Mailand
- **Matthias Pfeifer**, Düsseldorf
- **Prof. Pablo Molestina**, Köln

sowie das Beratungs- und Umsetzungsteam:

- **Michael Kurtz**, Betriebsleiter der Sport- und Bäderbetriebe der Stadt Essen
- **Kurt Uhrendahl**, Abteilungsleitung der Sport- und Bäderbetriebe der Stadt Essen
- **Ronald Graf**, Leiter Amt für Stadtplanung und Bauordnung der Stadt Essen
- **Andreas Müller**, Friedhelm Stärk und Ulrich Thole, Amt für Stadtplanung und Bauordnung der Stadt Essen
- **Vertreterinnen und Vertreter** des Arbeitskreises Essen 2030

Workshop-Teams

Aufforderung der interessierten Öffentlichkeit um mit unterschiedlichen Sichten und Erfahrungshorizonten die Zukunft des Grugabades zu erörtern und auch um über alternative und / oder ergänzende Nutzungsszenarien mit gleichzeitiger Visualisierung zu beraten.

Team 1 – Zukunft Grugabad verändert & mehr

Andreas Kipar; Mailand als TeamLeader und Visualisierer

Team 2 – Zukunft Grugabad erweitert & mehr

Matthias Pfeifer, Düsseldorf als TeamLeader und Visualisierer

Team 3 – Zukunft Grugabad erneuert & mehr

Prof. Pablo Molestina, Köln als TeamLeader und Visualisierer

4_Die Experten: Verschiedene Kompetenzen für die Ideensammlung

Impulsgeber Forum 1



Paul Lawitzke

Stadtsoziologe + Verwaltungswissenschaftler

Studium in Berlin u. Speyer

Teamleiter Regionale Statistik + Umfragen beim Regionalverband Ruhr

250+ Projekte in den Themen Freizeit, Bäder, Sport, Kultur und Tourismus

Nationale und internationale Vorträge

Mitglied des Beirates der RTG Ruhr Tourismus GmbH und des Ausschusses Bäderbetrieb der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen



Jelena Ivanovic

Choreographien & Tanzproduktionen (Auszug)

April 2017 Choreographin für die Schauspielproduktion "gefährliche Liebschaften" am Schauspielhaus Bochum unter der Regie von Jan Neumann

Februar 2017: Choreographin für die Schauspielproduktion "Homo Empathicus" am Schauspielhaus Bochum unter der Regie von Thomas Ladwig

Januar 2017: Choreographie "Der Turm" zur der Eröffnung zur grünen Hauptstadt Essen

2016 März: Premiere der Choreografie Saitensprünge mit dem Folkwang Kammer Orchester

2015 Mai: Premiere "WA(H)RTERAUM" im Maschinenhaus Essen

2015 Januar: Premiere des getanzten Monologs "nicht brennen" im Schauspielhaus Essen

2014 Mai: Premiere der 3 Choreografien für klassisch romantische Violinen Konzerte in Koproduktion mit dem Folkwang Kammer Orchester in der Villa Hügel

Sowie zahlreiche Engagements am Theater und als freiberufliche Tänzerin

Tanzausbildung (Auszug)
Jungstudentin an der Folkwangschule

Schwerpunkt Tanz am Gymnasium Essen Werden

Ballettausbildung an der Hochschule für Darstellende

Kunst in Frankfurt

2007 Aufenthalt in Buenos Aires für die intensive Studie des Argentinischen Tangos Gewinnerin des Auslandsstipendiums für junge Tänzer in NRW für 3 Monate New York 2000

Stipendium bei "Steps" (größtes Tanzstudio in N.Y.)

Kulturmanagerin (Auszug)

2017 Künstlerische Leitung der Kunst und Kulturreihe „Kunstbaden“ in Essen

2007 – 2016 Leitung des Tanzfestivals "638 Kilo Tanz und weitere Delikatessen" in Essen

2013/14/15 Leitung der Tanzreihen "638 Schritte Tanz" in Essen/Ruhrgebiet

2012 Projektleitung „Brahms Requiem mit Chor, Orchester und Tanz in Basel

2012 Co Leitung der Kulturreihe Open Arts in Luzern



Dieter Vatheuer
geboren 1956 in Hamm

Seit 1990 in der Bäderbranche tätig:

1990 -1999
Betriebsleiter Solebad Werne, Eigenbetrieb Stadt Werne

Seit Januar 1999
Geschäftsführender Gesellschafter

PROVA Unternehmensberatung

Schwerpunkt Controlling, Entwicklung und Marketing

Verbandstätigkeiten

Vorstandsmitglied IAB - Internationale Akademie für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten e. V.

1. Vorsitzender Gesund in Hamm / Gesundheitsstandort Hamm e.V.

Geschäftsführender Gesellschafter PROVA Unternehmensberatung GmbH

Projektleiter für die Bäder:

AQUApark Oberhausen
Marina Oberhausen
Revierpark Vonderort
Bad Arolsen / Arobella
Badepark Elmshorn
Düb Dülmen

Teamleader Workshops



Andreas Kipar,
Mailand

Team 1 – Zukunft Grugabad verändert & mehr das Grugabad soll sich verändern, aber wie? Kann es stärker in das Parkgeschehen eingebunden werden? Das Team 1 rund um den international bekannten Mailänder Landschaftsarchitekten Andreas Kipar soll Chancen aufzeigen.

geboren 1960

Berufserfahrung (Auszug)

1990 – noch laufend
Geschäftsführer / Gesellschafter LAND Srl, Mailand (I) Internationales Architekturbüro für Landschafts- und Raumordnungsplanung

2010 – noch laufend
Green City Italia
Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Stadtgrüns mit Wert und Kultur

Akademische Erfahrung

2010 – noch laufend
Vertragsprofessor, Fakultät für Architektur, Studiengang Landschaftsarchitektur, POLYTECHNIKUM MAILAND

2000 – 2010
Vertragsprofessor, Fakultät für Architektur, Studiengang Landschaftsarchitektur, UNIVERSITÄT GENOVA

Ausbildung

1976 – 1978
Diplom in Landschaft und Konstruktion, Nursery Gelsenkirchen Municipal (Deutschland)

1980 – 1984
Fakultät für Landschaftsarchitektur, Universität Essen (Deutschland), Studienabschluss in Landschaftsarchitektur

1990 – 1994
Fakultät für Architektur, Polytechnikum Mailand,

Internationale Preise und Auszeichnungen (Auszug)

2016
Nationaler Preis für Urbanistik für den Masterplan San Berillo, Catania (Italien)

2016
"Special Project" Preis Topscap / Paysage für das Projekt Miglio Artistico COVA (Brand Landscape), Mailand

2015
Internationaler Preis "Russian Award in Landscape Architecture", Moskau (Russland)

2013
Preis IQU Ferrara Edition VIII – Innovation and Urban Quality – Special Mobility Award

2012
Italienischer Preis beim IV. Go Slow Social Festival 2012 für das Projekt Slow Collio. A landscape to drink

2009
Landschaftspreis der Region Sardinien

2007
Deutscher Preis für Landschaftsarchitektur des BDLA für das Projekt Krefeld-Fischeln

2007
Bundesverdienstkreuz des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland



Matthias Pfeifer,
Düsseldorf

Team 2 - Zukunft Grugabad erweitert & mehr das Grugabad könnte eventuell um weitere Nutzungen (Freizeit) ergänzt werden? Die Standortqualitäten sind hervorragend, wie könnte dies geschehen? Das Team 2 rund um den renommierten Architekten Matthias Pfeifer soll die Potentiale abwägen.

geboren 1958 in Wuppertal

Nach Beendigung des Studiums an der RWTH Aachen und der TH Delft arbeitet Matthias Pfeifer seit 1986 bei RKW Architektur +

Im Vordergrund seiner Arbeit stehen innerstädtische Entwurfsaufgaben und Architektenwettbewerbe.

Zahlreiche erste Preise bei Wettbewerben und Gutachten sowie Auszeichnungen realisierter Projekte resultieren aus dieser Arbeit. 1992 wurde Matthias Pfeifer Partner der Architekten RKW + Partner und 2000 Gesellschafter.

Die städtebauliche Planung wurde zu einem wichtigen Teil seiner Arbeit. Seine Erfahrungen im Bereich "Urbanität in der Stadt" sind umfangreich.

Beispiele für die innerstädtische konzeptionelle Arbeit (Auszug):

Beratungstätigkeit für das „Europaboulevard Frankfurt“

„Ruhrbania“ in Mülheim an der Ruhr 2004

1. Platz für den Kernbereich des Zhenru Vice Centers in Shanghai 2005

Citykonzept Ludwigshafen 2006

Zuschlag „Wettbewerblicher Dialog Hanau“ mit HBB Projektentwicklung 2010

Preisverleihungen (Auszug):

2013 für die neue Innenstadt von Xuencheng, China und 2014 für Viktoriaquartier mit städtebaulicher Umfeldplanung in Bochum.

Zahlreiche Vorträge und Hochschulvorlesungen zu Themen der Stadtentwicklung, Stadtplanung und Architektur begleiten die Arbeit, ebenso wie Preisrichtertätigkeit.

Ferner ist Matthias Pfeifer Mitglied der Vollversammlung der AKNW, stellvertretender Vorsitzender des BDA-Düsseldorf, Mitglied des AK 2030 in Essen.



Prof. Pablo Molestina,
Köln

Team 3 – Zukunft Grugabad erneuert & mehr das Grugabad kann erneuert werden, wenn man sich eventuell auf eine reduzierte Kernkompetenz besinnt? Das Team 3 rund um den Baukünstler Prof. Pablo Molestina soll sensibel agieren und dennoch Erneuerungen vorschlagen.

geboren 1955 in Quito,
Ecuador

Ausbildung (Auszug)

1972–1976
Bachelor of Arts in Architecture
Yale University, New Haven, CT, USA

1977–1982
Master of Architecture
Massachusetts Institute of Technology,
Cambridge, MA, USA

Laufbahn (Auszug)

1989
Lecturer, M.I.T., Cambridge,
MA, USA
Architecture Department

1991
Gründungspartner Molestina + Kraus,
Köln

2001
Professor Gebäudelehre und Entwerfen,
Peter Behrens School of Architecture
(PBSA), Hochschule Düsseldorf (HSD)

2006
Gründer und Gesellschafter,
Molestina Architekten
GmbH, Köln

2010
Dekan Peter Behrens School of Architecture
(PBSA), Hochschule Düsseldorf (HSD)

2011
Vorstandsmitglied BDA

Zahlreiche Preise und Realisierungen vor allem im Bereich gestaltsensibler, baukünstlerischer Projekte auch im Zusammenhang mit Denkmalschutzanforderungen

Empfehlungskommission



Prof. Jörg Aldinger,
Stuttgart

geboren 1955 in Stuttgart

Laufbahn (Auszug)

1975-1980
Architekturstudium Universität Stuttgart

1981-1983
Kammerer + Belz

1983
Freier Architekt, Mitglied der Architektenkammer Aldinger & Aldinger

1984
Bund Deutscher Architekten BDA

1984
Berufung als Fachpreisrichter (inzwischen ca. 300 Preisgerichte)

1994
Professor für Energieoptimiertes Bauen und Entwerfen Hochschule Biberach

2000
Visiting Professor Calpoly Los Angeles

seit 2001
Insgesamt 15 Architekturpreise der Architektenkammer und des BDA

2004-2008
Dekan Fakultät Architektur und Gebäudeklimatik Hochschule Biberach

2005
Aldinger Architekten Planungsgesellschaft mbH mit den Partnern Jörg Aldinger, Dirk Herker, Thomas Strähle

2007
Großer Hugo Häring Preis

2008
Vorträge u.a. Hamburg, Wiesbaden, Los Angeles, Cairo, Konstanz

2015
Gestaltungsbeiräte Konstanz, Karlsruhe, Mannheim

Zahlreiche Kommissionstätigkeiten (Auszug)

2016
Hamburg Sportsdome
Konstanz Schwaketenbad
Köln Messe City

2015
Stuttgart Typensporthallen
Stuttgart Sportzentrum
Schwarzwald Besucherzentrum Nationalpark

2014
Herzogenaurach Adidas World of Sports

Denkmal-Projekterfahrungen / Realisierungen (Auszug)

Schwetzingen
Schloss Fassade (Weltkulturerbe)

Meersburg
Neues Schloss (Baltasar Neumann)

Berlin
Corbusierhaus

Worms
Nibelungenmuseum

Moderation



Jörg Faltin,
Düsseldorf

geboren 1966

1993
Diplom an der Universität
Dortmund

1993 – 1994
Projektleiter "Städtebau" im
Büro Zlonicky · Wachten ·
Ebert, Dortmund

1994 – 2002
Partner Faltin · Scheuven ·
Wachten, Dortmund

1994 – 2004
u.a. Vertretungsprofessur
Städtebauliches Entwerfen
an der Fachhochschule Trier,
Lehraufträge „Städtebau
und Stadtökologie" an der
UNI-Gesamthochschule
Wuppertal, Hochschule Ost-
westfalen-Lippe / Höxter,
Fachhochschule Bochum,

ab 2002
Geschäftsführender Gesell-
schafter FALTIN+SATTLER
FSW Düsseldorf GmbH

Moderationen und Projekte (Auszug):

Neubau Rheinenergiestadion
(1. FC Köln) Köln und Messe
Düsseldorf

Dialogverfahren Olympi-
sches Dorf für Düsseldorf-
Rhein / Ruhr 2012

Neubauten Wallraf-Ri-
chartz-Museum, Rauten-
strauch-Joest-Museum und
Diözesan-Museum in Köln

Konversionsprojekte Osna-
brück Stadtentwicklung,
Münster-York, Herford, Düs-
seldorf-Tannenstraße und
Reitzensteinkaserne

Kö-Bogen Düsseldorf Mode-
rationsverfahren und Inter-
nationaler Wettbewerb

adidas "world of Sport" /
Campus-Entwicklung, Her-
zogenaurach

Masterplanung MG 3.0
Mönchengladbach, Stadt-
entwicklungsprojekt mit Be-
teiligung der Öffentlichkeit



WEITERE INFORMATIONEN

www.essen.de/stadtplanung